



Didaktische Dichtung

82. Sprüche.

1.

Wetterregel.

1. Du sollst den Tag nicht vor dem Abend loben:
So hell der Morgen und so schön der Tag,
Oft hat noch spät sich schwül Gewölk erhoben,
Der Abend schloß mit Sturm und Wetterschlag.
2. Du sollst den Tag nicht vor dem Abend schelten:
Nach Regengüssen und nach Sturmesnot
Oft sahst du, wie die Wolken sich erschelten,
Der Tag verglomm in goldnem Abendrot.
3. Am schönen Morgen lobe du den Morgen,
Am heißen Tag tu redlich deine Pflicht,
Und für den Abend laß den Himmel sorgen,
Der beides schickt, Gewölk und Sonnenlicht!

Rafel von Gerol.

2.

Gottes ist der Orient,
Gottes ist der Okzident;
Nord- und südliches Gelände
Ruht im Frieden seiner Hände.

Wolfgang von Goethe.

3.

Von allen Kreuzen im Erdenland
Wird nur die Hälfte von Gott gesandt.
Die scharfkantigen aber und schlimmern,
Die pflegen die Menschen sich selbst zu zimmern
Aus Sünde und Torheit mit eigner Hand.

Stephanie von Goßlar.

4.

Böse Gedanken sind Sumpfpflanzen gleich,
Die wuchern üppig im müßigen Teich;
Regsamere Arbeit bewegliche Welle
Gönnt ihrer Wurzel nicht Ankerstelle.

Stephanie von Goßlar.